Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redaktionellen Theil: E. R. Liebscher, beide in Posen

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 883

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 16. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 15. Dez. Kammergerichtsrath Goltz ist zum Senatspräsidenten beim Kammergericht, Landgerichtsrath Mulertt in Halle a. S. zum Oberlandesgerichtsrath in Naumburg a. S., Amtsgerichtsrath Wolff in Crefeld zum Landgerichtsdirektor in Düsseldorf ernannt. Versetzt sind: Amtsrichter Middendorf in Steele an das Landgericht in Göttingen, Amtsrichter Mersmann in Kiel an das dortige Landgericht, Amtsgerichtsrath Weidlich in Neustadt O.-S. an das Amtsgericht in Ohlau, Amtsrichter Berg in Neumarkt an das Amtsgericht in Liegnitz und Amtsrichter Schindler in Kupp an das Amtsgericht in Freiburg i. Schl. Amtsgerichtsrath Klosz in Creuzburg Ostpr. ist gestorben.

Deutschland.

* **Berlin**, 15. Dez. Das Aufsteigen im Gehalt nach Maßgabe des Dienstalters wird durch den nächsten Staatshaushalts-Etat, wie die „Voss. Ztg." hört, auch für die Mehrzahl der höheren Beamten eingeführt werden. Ausgeschlossen sind jedoch die Dozenten der Universitäten und technischen Hochschulen und die wissenschaftlichen Beamten an deren Instituten bis auf die Bibliotheksbeamten. Besondere Schwierigkeiten soll es bereiten, für die Universitätsprofessoren Normen zu finden, zu denen man aus den jetzigen Verhältnissen ohne allzugroße Schwierigkeiten übergehen könnte. Bisher besteht wohl für jede Universität ein Besoldungsplan und ein sogenanntes Maximalgehalt, doch eine bestimmte Gehaltsskala ist nicht vorhanden, sodaß kein Professor weiß, ob er Gehaltszulage zu erwarten hat, wenn auch alle seine älteren Kollegen ausscheiden. Andererseits erhalten oft berühmte Universitätslehrer Besoldungen, die das Maximalgehalt bedeutend übersteigen, das wieder zum Schaden der übrigen ist, da der gesammte Besoldungsfonds der betreffenden Universität nicht überschritten werden darf. Diese Verhältnisse sind aber kaum zu ändern, wenn anders unsere Universitäten nicht ihre besten Kräfte an ausländische Hochschulen verlieren sollen, denen bedeutend reichere Mittel zur Bemessung der Gehälter für wissenschaftliche Koryphäen zu Gebot stehen. Für die Mehrzahl der Professoren wäre es freilich sehr erwünscht, wenn auch für sie das Dienstalter bei Gehaltszulagen maßgebend sein würde. Hoffentlich finden sich Mittel und Wege bis zum übernächsten Etatsjahre, wie man diesen Schwierigkeiten begegnen kann. Für die oben erwähnten wissenschaftlichen Beamten dürfte die Gewährung der Zulagen nach dem Dienstalter für 1895/96 sicher erfolgen, und zwar in Anlehnung an den Besoldungsplan für die höheren Lehrer.

— Die zuständigen Minister haben der „Schles. Ztg." zufolge die Regierungspräsidenten ermächtigt, den Handelsverkehr in offenen Verkaufsstellen am 24. und 31. d. M. im Falle des Bedürfnisses überall und auch in denjenigen Orten ihrer Bezirke, in denen nach Nr. II der ministeriellen Anweisung vom 10. Juni v. J. schon an sechs Sonntagen des laufenden Kalenderjahres eine erweiterte Beschäftigungszeit gestattet worden ist, für die Dauer von zehn Stunden unter Wahrung der für den Hauptgottesdienst festgesetzten Pause, bis spätestens 7 Uhr Nachmittags freizugeben.

— Weihnachtsbäume für „Parteigenossen" empfiehlt der neugewählte sozialdemokratische Stadtverordnete, Restaurateur (frühere Maurer) Fritz Wilke in Berlin.

* **Aus Thüringen**, 14. Dez. Ein sozialdemokratischer Maurerkongreß soll in Altenburg am 5. März 1894 abgehalten werden. — In Rudolstadt hat der Landtag einen Gesetzentwurf über Regelung des Versammlungswesens angenommen. Hauptbestimmungen desselben sind: vorherige Anmeldung bei der Polizei, Verbot der Theilnahme Minderjähriger und die polizeiliche Auflösungsbefugniß. — Entsprechend einem Beschlusse des gemeinschaftlichen Landtags werden in Koburg-Gotha 5 Amtsrichterstellen eingezogen, und zwar je eine in Koburg, Thal, Tonna, Liebenstein und Wangenstein. Der Anfang wird demnächst in Koburg gemacht, wo noch drei Amtsrichter verbleiben, was auch nach der Bevölkerungszahl vollständig genügen wird. Die Justizpflege ist in Koburg-Gotha theurer als in den übrigen thüringischen Staaten; sie erfordert pro Kopf der Bevölkerung 2,9 M., während sie sonst in Thüringen nur 2,4 bis 2,6 M. beträgt.

Parlamentarische Nachrichten.

— Die Wahlprüfungs-Kommission hat zwar beim Plenum des Reichstags beantragt, die Wahl des Abg. v. Colmar im 1. Wahlkreise des Regierungsbezirks Bromberg für giltig zu erklären, aber gleichzeitig beschlossen, zu beantragen, daß der Reichskanzler unter Mittheilung des bei den Wahlakten befindlichen Protestes ersucht werden soll, den Bürgermeister Zager in Czarnikau durch den Minister des Innern rektifiziren zu lassen.

Militärisches.

* **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** Schesmer, Sek.-Lt. vom Pomm. Train-Bat. Nr. 2, unter Versetzung zum Niederschles. Train-Bat. Nr. 5, à la suite desselben, zur Dienstleistung als zweiter Offizier zum Train-Depot des V. Armeekorps kommandirt. Fomm, Pr.-Lt. und zweiter Offizier vom Train-Depot des V. Armeekorps, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Armee-Uniform der Abschied bewilligt.

Berlin, 15. Dez. Als Zeitpunkt für die geplanten großen Winterübungen des Gardekorps soll der Februar in Aussicht genommen sein. Man spricht der „Volksztg." zufolge in militärischen Kreisen von einer Alarmirung der Garnisonen Berlin, Potsdam, Spandau ꝛc. Der Kaiser dem Ausrücken aus ihren Garnisonen sich theils in Eilmärschen dem Gefechtsterrain, als dessen Mittelpunkt Brandenburg a. H. gilt, nähern. In der Nähe dieser Stadt wird ein großes nächtliches Bivouak sämmtlicher Truppen stattfinden, am Tage darauf wahrscheinlich das entscheidende Gefecht. Die Zurückbeförderung der Truppen in ihre Garnisonen soll von Brandenburg aus per Eisenbahn geschehen. Im Generalstab ist man augenblicklich damit beschäftigt, den Manöverplan nach den persönlichen Angaben des Kaisers auszuarbeiten. Wie zu den großen Herbstmanövern werden auch diesmal wahrscheinlich Geländekarten und Situationspläne an alle Truppentheile, auch für die Mannschaften, ausgegeben werden.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 15. Dez. Zur Lage auf dem Baumarkte schreibt die „Baugewerbe-Ztg." u. a., daß sich der Wohnungsüberfluß jetzt auch sehr stark in den Vororten bemerklich macht. Viele Wohnungen stehen leer und die Häuser werden unverkäuflich. Das liegt zum Theil auch an den Miethskasernen, die jetzt in den Vororten in immer größerer Zahl entstehen und den Vororten den Charakter des Landaufenthalts nehmen. Es findet in Folge dessen ein starker Rückfluß der Miether nach Berlin statt. Auch in Berlin ist noch immer ein großer Wohnungsüberfluß bemerkbar, wenn auch die Zahl der leerstehenden Wohnungen in den letzten Monaten um einige Tausend herabgegangen ist. Im Innern der Stadt stehen meist Läden und Restaurationslokale leer.

Einen tragischen Abschluß hat, wie telegraphisch schon gemeldet, die bekannte Strafsache gegen den Rechtsanwalt Dr. Moll gefunden. Dr. Moll ist bekanntlich vor ca. 9 Monaten vom Schwurgericht des Berliner Landgerichts I wegen wissentlichen Meineides zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden, nachdem ursprünglich ein Verfahren wegen fahrlässigen Meineides eingeleitet und die Staatsanwaltschaft ursprünglich selbst die Einstellung des Verfahrens beantragt hatte. Die gegen das schwurgerichtliche Urtheil eingelegte Revision ist vom Reichsgericht zurückgewiesen worden, Dr. Moll erhielt aber Strafaufschub, weil sein Vertheidiger Dr. Sello die Wiederaufnahme des Verfahrens betrieb. Auf Grund einer großen Reihe neuer Beweise hatte die 5. Strafkammer vor Kurzem beschlossen, daß dem Antrage auf Wiederaufnahme stattzugeben sei. Gegen diesen Beschluß hatte die Staatsanwaltschaft Beschwerde eingelegt, welche am Donnerstag durch das Kammergericht geprüft worden ist. Die Entscheidung fiel zu Ungunsten des Dr. Moll aus, indem das Kammergericht den Beschluß der 5. Strafkammer aufhob und den Wiederaufnahme-Antrag zurückwies. Donnerstag Nachmittag 6 Uhr fand nun der Wärter den Dr. Moll in seiner Zelle im Untersuchungsgefängniß schwer röchelnd vor und es ergab sich bald, daß sich derselbe vergiftet hatte. Zwei Heilgehilfen und der Gefängnißarzt pumpten dem Kranken den Magen aus und machten mehrere Stunden hindurch Versuche, die Wirkungen des Giftes aufzuheben. Es gelang nicht; gegen 11 Uhr war Dr. Moll eine Leiche. Auf welche Weise er in den Besitz des Giftes gekommen, bedarf noch der Aufklärung. Fest steht, daß er Donnerstag Nachmittag noch zu dem Zimmer des Untersuchungsrichters geführt worden war. Vielleicht ist ihm auf dem Wege dorthin das Gift zugesteckt worden.

† **Auch eine „Bombe".** Der Bombenwurf in der französischen Kammer scheint den Anlaß zu einem recht dummen Streich gegeben zu haben. Ein Dummerjungenstreich ist am Mittwoch Abend in einem Pariser Theater verübt worden. Während der Pause warf ein Besucher des zweiten Ranges einen runden Gegenstand, ähnlich einer Spargelbüchse, mitten unter das im Zuschauerraume sich bewegende Publikum. Mit Blitzesschnelle verbreitete sich das Gerücht, daß ein Bombenattentat verübt worden sei; infolge dessen drängten sich zahlreiche Besucher ungestüm nach den Ausgängen. Wie sich später herausstellte, war der herabgeworfene Gegenstand eine größere Atrappe, die Pralinees und Bonbons enthielt. Der Verüber des Unfugs ist leider in der allgemeinen Aufregung entkommen.

Lokales.

Posen, 16. Dezember.

p. **Selbstmordversuch.** Heute früh versuchte sich in Wilda die Frau eines dort in der Kronprinzenstraße wohnenden Zimmermeisters mit einem Taschenmesser die Gurgel zu durchschneiden. Sie verletzte sich jedoch nur leicht und konnte von den Angehörigen und der zur Hilfe geholten Polizei bald beruhigt werden.

p. **Schmuggel.** Der Steuerkontrolleur am Wildathor faßte gestern einen hiesigen Schuhmacherlehrling dabei ab, wie derselbe 10 Pfund Wurst von Wilda in die Stadt schmuggeln wollte. Die Wurst wurde konfiszirt und der Name des Lehrlings festgestellt.

p. **Das Anschlußgeleise** von der Spritfabrik in der Kleinen Gerberstraße nach dem Bahnhof Gerberdamm ist heute Morgen um 11 Uhr von der Polizeibehörde abgenommen worden. Der Betrieb auf der Bahn wird demnächst eröffnet werden.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern sieben Bettler, zwei Dirnen, ein Bäckerlehrling, der einem Bäckergesellen eine Taschen-Uhr gestohlen hatte, und ein betrunkenes Frauenzimmer, das in einem Hausflur auf der Schifferstraße lag. — Sistirt wurde eine Frau wegen Unterschlagung. — Konfiszirt wurden 24 Eier und 3 Kilogr. Birnen auf dem Wochenmarkt. — Nach der städtischen Irrenbewahr-Anstalt wurde eine geisteskranke Frau geschafft, die sich über Nacht in der Langen-Straße umhertrieb. — Gefunden ist ein goldener Trauring. — Zugelaufen ist eine Ziege.

Angekommene Fremde.

Posen, 16. Dezember

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Hagen und Frau a. Sendzin, Administrator Zelasko a. Palmburg, Ingenieur Naumann a. Landsberg, die Kaufl. Schmidt a. Berlin, Rosenberger a. Landsberg, Vogt u. Frau a. Bromberg, Landwirth Zołątkiewicz a. Kempen.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Prakt. Arzt Dr. Peiser a. Schwersenz, die Rittergutsbesitzer Jouanne a. Malinie, Kühn a. Dembe, Gutsbes. v. Bock a. Szelejewo, die Rechtsanw. Glaß und Köpp a. Schneidemühl, Justizrath Gäbel a. Schneidemühl, Rechtsanwalt Schwarzschulz a. Obornik, Kaufmann Nemak a. Breslau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufl. Levy a. Berlin, Landeck a. Wongrowitz, Walter a. Bromberg, Adam a. Rabowice, Schaar a. Iserlohn, Güssow a. Köln, Mehlich und Fleitner a. Breslau, Adolph a. Berlin, Prokurist Hetschel a. Mannheim, die Kaufleute Braun a. Berlin, Fräul. Catel a. Spremberg

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. Dr. Stasinski a. Konarzewo, Frau v. Skarzynska und Töchter a. Sokolowo, Propst Kiołczynski a. Czerlejno, die Kaufleute Hüttemann a. Dresden, Smodlibowski a. Breslau, Taszarski a. Posen, Frau Gawęcka und Tochter a. Rußland, Frau Zygmanowska a. Leipzig.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzer v. Zakrzewski a. Baranowo, Frau Bürgermeister Wilczewska u. Sohn a. Opatow, Fabrikdirektor v. Smorawski mit Fam. a. Riesenbrück, Agronom Chmielewski a. Wojnowo, die Kaufl. Fribös a. Danzig, Flechsig a. Dresden, Winkler a. Leipzig.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84] Kaufmann Sallmann a. Ramburg, Rechtsanw. v. Popławski a. Schneidemühl, Frl. v. Sudzinska a. Behren i. Westpr., Rendant v. Portasiewicz a. Turek, Frau v. Zabłocka a. Dąbrowka.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufl. Sterzer a. Berlin, Lange a. Kempen, Naphthali a. Bromberg, Gebr. Kleinz a. Krojanke, Gebr. Gerber a. Wirsitz, Knof a. Frankfurt, Drews a. Labischin, Richter a. Samotschin, Monteur Fleige a. Berlin, Mühlenbes. Kühl a. Gramsdorf, die Fabrikbesitzer Heerde a. Gr.-Glogau, Knappe a. Bösen, Gutsbesitzer Lehmann a. Althöfchen, Gerichtsbeamter v. Lübtow a. Stettin.

Handel und Verkehr.

* **Berlin**, 15. Dez. [Wochen-Wollbericht.] Je mehr wir uns dem Jahresschlusse nähern, je mehr scheint die Kauflust der Fabrikanten und Spinner für das Rohprodukt nachzulassen, wohl eine natürliche Folge der bevorstehenden Aufnahme der Bestände und der sonstigen Inventur-Arbeiten. Der Abzug von unseren Lägern war ohne jede nennenswerthe Bedeutung, da Angesichts der Lage der Verhältnisse nur die Deckung des allernothwendigsten Bedarfs vorgenommen wurde. Wir schätzen das vornehmlich nach Luckenwalde und Forst sowie einigen anderen größeren Fabrikstädten der Niederlausitz abgesetzte Quantum auf circa 800 Centner, von denen vielleicht 500 Centner aus Deutschen Rückenwäschen und der Rest aus schwarzgeschorenen, sogenannten Schmutzwollen bestanden. Für erstere wurde gegen 115 Mark etwas darüber oder darunter je nach der Qualität der betreffenden Stämme, für letztere 44 bis 48 Mark pro 50 Kilogramm unter den üblichen Konditionen bezahlt. Von Capwollen mögen einige hundert Ballen Nehmer zu Notirungen gefunden haben, die sich den auf der gegenwärtigen Londoner Auktion etablirten anpaßten. Zu spekulativen Käufen fehlte jegliche Anregung; die von den in- und ausländischen Stapelplätzen vorliegenden Meldungen ließen meist völlig apathische Haltung ersehen.

W. B. **Hamburg**, 15. Dez. Die Generalversammlung der Verlagsanstalt und Druckerei Aktien-Gesellschaft vormals J. F. Richter in Hamburg genehmigte mit 1000 gegen 527 Stimmen den Bericht und die Abrechnung. Die Minorität legte gegen die Ertheilung der Decharge Protest ein.

** **Paris**, 14. Dez. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold .	1 711 042 000	Zun.	141 000	Frcs.
do. in Silber .	1 271 215 000	Zun.	228 000	"
Portef. der Hauptb. und der Filialen	542 505 000	Abn.	11 630 000	"
Notenumlauf	3 447 917 000	Abn.	9 766 000	"
Lauf. Rechn. d. Priv. . .	335 802 000	Zun.	6 040 000	"
Guthaben des Staatsschatzes	133 554 000	Zun.	6 683 000	"
Gesammt-Vorschüsse . .	295 183 000	Abn.	4 967 000	"
Zins- und Diskont-Erträgnisse	9 590 000	Zun.	322 000	"

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 86.49.

** **London**, 14. Dez. Bankausweis.

Totalreserve	17 191 000	Zun.	385 000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	25 111 000	Abn.	211 000	" "
Baarvorrath	25 852 000	Zun.	174 000	" "
Portefeuille	23 883 000	Zun.	272 000	" "
Guthaben der Privaten	28 385 000	Zun.	357 000	" "
do. des Staats .	3 903 000	Zun.	109 000	" "
Notenreserve	15 097 000	Zun.	386 000	" "
Regierungssicherheiten . .	9 088 000	Abn.	200 000	" "

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 53 gegen 52½ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 107 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 1 Million.

Marktberichte.

W. **Posen**, 16. Dez. [Getreide- und Spiritus-Wochen-Bericht.] Seit Anfang der Woche war das Wetter mild und regnerisch. Von den Wintersaaten ist der Schnee wieder gänzlich geschwunden. Der momentane Stand derselben läßt nichts zu wünschen übrig. Die Getreidezufuhren waren belanglos und rührten zum größten Theil aus zweiter Hand her. Viele Produzenten wollen bei den billigen Preisen nicht verkaufen. Aus Westpreußen und Polen waren die Bahnzufuhren von Sommergetreide geringfügig. In Folge auswärtiger flauer Berichte und schwach hervortretender Export- und Konsumfrage verlief der Geschäftsverkehr in matter Haltung und wurde ein großer Theil der Zufuhr

Weizen war wenig beachtet und ließ sich nur in feiner Waare an hiesige Müller noch verhältnißmäßig gut verkaufen, 131 bis 140 M.

Roggen fand schleppenden Absatz und mußte etwas billiger verkauft werden. Zu Versandtzwecken bestand wenig Nachfrage, 116 bis 119 M.

Gerste brachte in feiner Beschaffenheit vorwöchentliche Preise, andere niedriger, 125—145 M., Kujavische Waare bis 158 M.

Hafer war über Bedarf offerirt, 142 bis 155 Mark.

Erbsen kamen wenig zum Angebot und ließen sich leicht verkaufen, Futterwaare 140—148 M., Kochwaare 160—170 M.

Lupinen in feiner Waare beachtet, blaue 84—88 M., gelbe 92—98 M.

Wicken kamen wenig in den Handel, 125—135 M.

Buchweizen hielt sich fest im Preise, 140—150 M.

Spiritus. Der Artikel hatte auch in der abgelaufenen Woche eine weitere rückgängige Preisbewegung und schließen Notirungen 60 Pf. niedriger als zu Schluß der Vorwoche. Die hier herankommenden Zufuhren sind ziemlich bedeutend und werden zu Lagerzwecken benutzt, während die ab Bahnstationen gelieferte Waare bei günstigem Preisverhältniß, zu Berlin nach Mitteldeutschland Verwendung findet. Das hiesige Lager beträgt bereits ca. 1½ Million Liter. Unsere Spritfabriken sind für die Provinz und das Inland verhältnißmäßig ziemlich gut beschäftigt.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 47,70, (70er) 28,30 M.

** **Berlin,** 15. Dez. **Zentral-Markthalle.** (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.) **Marktlage. Fleisch:** Zufuhren stark, Geschäft sehr flau, Preise für Rind-, Kalb- und Schweinefleisch niedriger. **Wild und Geflügel:** Zufuhren reichlich, Geschäft nicht rege genug. Trotz niedrigen Preisen verbleiben große Ueberstände. **Fische:** Zufuhr in Weißfischen übermäßig, sonst nicht genügend. Geschäft schleppend, Preise mäßig. **Butter:** Flau, Preise nachgebend. **Käse:** Unverändert. **Gemüse, Obst und Südfrüchte:** Ruhiger Markt. Sellerie höher, Spinat niedriger bezahlt, sonst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—62, IIa 46—53 IIIa 37—44 IVa 30—35, dänisches 38—43, Kalbfleisch Ia 50—62 IIa 28—45 M., Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 30—46 IIIa —,—, Schweinefleisch 49—56 M., Bakonier 43—45 M., Russisches —,— M., Galizier 45—47 M., Dänen — M., Serben —,— M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15—1,30 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,52—0,58 M., Rothwild per ½ Kilo 0,30—0,35 M., Damwild per ½ Kilo 0,30—0,40 M., Wildschweine per ½ Kilo —,— Mark, Ueberläufer, Frischlinge — M., Hasen Ia. p. Stück 2,40—2,50 M., do. IIa. 1,80—20,5 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück —,— Mark, Krickenten —,— M., Fasanenhähne 2,50—2,75 M., Fasanenhennen — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. —,— M., Puten do. — M., Hühner do. alte 0,70—0,90 M., junge inländ. — M., Tauben 0,40 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilo. 59—74 M., do gr. 40—46 M., Zander 74 Mark, do. unsortirte — Mark, Barsche 40 Mark Karpfen große 84—85 M., do. mittelgroße 60 Mark, do. kleine 56—58 Mark Schleie 75—78 M., Bleie 12— M., Aland 45—46 M., bunte Fische 20—23 M, Aale, große 100—110 Mark, do. mittel 72—75 M., do. kl. 54—55 M., Plötzen, 10—31 M., Karauschen 55 M., Roddow 34 M., Wels 40 M., Raape 0,30 Mark.

Butter. Ia. per 50 Kilo 116—120 M., IIa do. 112—114 M., geringere Hofbutter 105—110 M. Landbutter 85—100 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 2,00 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — M., do. 10 Ctm. do. 3,00 M.

Gemüse. Kartoffeln, Daber'sche in Wagenladung per 50 Kilo 1,60 M., do. blaue p. 50 Kilo — M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilo — M., Mohrrüb. p. 50 Kilo 2—3,50 M., Kohlrabi p. Schock 0.60 M., Porree p. Schock 0,75—1,25 M., Meerrettig per Schock 8,00 bis 14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 5,00—6,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 0,75—2,00 M., Spinat, junger per 50 Kilo 8—10 Mk., Teltower Rüben p. 50 Kilogr. 8—10 M., Blumenkohl per Stück hiesiger 0,10—0,20 M., Champignon p. ½ Kilo 1,25 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,50—5,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogr. 6,50—7,00 M., Rosenkohl 20—25 M., Kürbis per 50 Kilogramm 3—4 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 10—12 M., hiesige 3—5 M., Musäpfel, schles. 4—5,50 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 7,00 Mark, Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. —,— M., Weintrauben p. 50 Kgr. spanische 50,00 M., Apfelsinen Messina 200 St. 13—16 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 12—15 M.

Bromberg, 15. Dez. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—135 M., geringe Qualität 125—129 M. — Roggen 112—116 M., geringe Qualität 108—111 M. Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M., — Kocherbsen 155—165 M., — Hafer 150—160 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 15. Dezember.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.Pf.	gute Niedrigst. M.Pf.	mittlere Höchster M.Pf.	mittlere Niedrigst M.Pf.	gering Waare Höchster M.Pf.	gering Waare Niedrigst. M.Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	13 90	13 70	13 40	13 10	12 30	11 80
Weizen, gelber		13 80	13 60	13 30	13 —	12 30	11 80
Roggen . . .		12 20	11 90	11 70	11 50	11 20	10 90
Gerste . . .		15 80	15 20	14 —	13 —	12 —	10 50
Hafer . . .		15 60	15 20	14 20	13 70	13 50	13 20
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	22,—	20,80	19,80 Mark.
Winterrübsen . .	21,80	20,70	19,70 „

Breslau, 15 Dez. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 122,00 Gd. **Hafer** p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Dez. 153,00 Gd. **Rüböl** p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Dez. 47,50 Br. April-Mai 48,00 Br. **Zink** Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 15. Dez. Wetter: Schön. Temperatur + 3° R., Barometer 773 Mm. — Wind: WSW.

Weizen geschäftslos, per 1000 Kilogr. loko 134—138 M., per Dezbr. 139,5 M. nom., per April-Mai 145,5 M. Br., 145 M. Gd. — Roggen still, per 1000 Kilo loko 118—121 M., per Dez. 122,5 Mk. Br., 122 M. Gd., per April-Mai 125,5—126—125,75 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko 138—160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 140—148 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30 Mk. bez., per Dezbr. 70er 29,5 M. nom., per April-Mai 70er 31,5 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 70er 31,8 M. Br. u. Gd. — Angemeldet: 1000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 139,5 M., Roggen 122,25 M., Spiritus 70er 29,5 Mark. (O.-Z.)

** **Leipzig,** 15. Dez. [**Wollbericht.**] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezember 3,42½ M., p. Januar 3,45 M., p. Februar 3,45 M., per März 3,47½ M., per April 3,50 M., p. Mai 3,52½ M., per Juni 3,55 M., p. Juli 3,60 M., p. August 3,62½ M., p. Sept. 3,62½ M., pr. Okt. 3,62½ M., p. November 3,62½ M. — Umsatz 15 000 Kilogr.

Telegraphische Börsenberichte.

Breslau, 15. Dez. (Schlußkurse.) Schwach.

Neue 3proz. Reichsanleihe 85 50 3½ proz. L.-Pfandbr. 97 25, Konsol. Türken 22,45, Türk. Loose 88 00, 4proz. ung. Goldrente 94 60, Bresl. Diskontobank 97,10, Breslauer Wechslerbank 94,50, Kreditaktien 205 95, Schles. Bankverein 113 75, Donnersmarckhütte 93 75, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 127 00, Oberschles. Eisenbahn 48 00, Oberschlei. Portland-Zement 81 75, Schles. Zement 133 50, Oppeln. Zement 98 50, Kramsta 125,25 Schles. Zinkaktien —,—, Laurahütte 107,10, Verein. Oelfabr. 86 50, Oesterreich. Banknoten 162 80, Russ. Banknoten 214 95, Giesel Cement 84,50, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 90 25, Breslauer elektrische Straßenbahn 118 25

Frankfurt a. M., 15. Dez. (Effekten-Sozietät.) (Schluß.) Oesterreich. Kreditaktien 277¾, Franzosen 249¼, Lombarden 89½, Ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn 150,00, Diskonto-Kommandit 171 40 Dresdner Bank 30,80, Berliner Handelsgesellschaft 128 80 Bochumer Gußstahl 113 90, Dortmunder Union —,— Pr —,—, Gelsenkirchen 141,90, Harpener Bergwerk 131,30 Hibernia 110,40, Laurahütte 107,00, 3proz. Portugiesen —,—, Italienische Mittelmeerbahn 87,20, Schweizer Centralbahn 115,60, Schweizer Nordostbahn 102,40, Schweizer Union 76,50, Italienische Meridionaux 109,70, Schweizer Simplonbahn 51,00, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 65,80, Italiener 81,20. Ruhig.

Hamburg, 15. Dez. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 277,60, Lombarden 216,00, Diskonto-Kommandit 171,50, Russische Noten 215,00, Nordd. Lloyd —,—, Italiener 81,10, Deutsche Bank —,—, Laurahütte —,—, Packetfahrt —,—, Dresdner Bank —,—, Dortmunder —,—, Dynamit Trust —. Geschäftslos.

London, 15. Dez. (Schlußkurse.) Stetig.

Engl. 2¾ proz. Consols 98¼, Preußische 4proz. Consols —, Italien. 5proz. Rente 82, Lombarden 9⅜, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 100, konv. Türken 22 9/16, österr. Silberr. —, österr. Goldrente —, 4proz. ungar. Goldrente 94¾, 4prozent. Spanier 63⅜, 3½proz. Egypter 97, 4proz. unific. Egypter 101, 4½ proz. Tribut-Anl. 100½, 6proz. Mexikaner 67¾, Ottomanbank 13¾, Canada Pacific 75¾, De Beers neue 16⅜, Rio Tinto 15⅜, 4proz. Rupees 65½, 6proz. fund. arg. A. 71, 5proz. Arg. Goldanleihe 66¾, 4½proz. äuß. do. 40½, 3proz. Reichsanleihe —, Griech. 81er Anleihe 30, do. 87er Monopol-Anleihe 31, 4proz. 89er Griechen 26, Bras. 89er Anl. 58¼, Platzdiskont 2⅜, Silber 32.

Petersburg, 15. Dez. Wechsel auf London 94,50, Wechsel auf Berlin 46,25, Wechsel auf Amsterdam 78,35, Wechsel auf Paris 37,50, Russ. II. Orientanleihe 102, do. III. Orientanleihe 103, do. Bank für auswärt Handel 313, Petersburger Diskonto-Bank 483,00, Warschauer Diskonto-Bank 372 00, Petersb. internat. Bank 500, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 155, Gr. Russ. Eisenbahnen 275¼, Russ. Südwestbahn-Aktien 114½, Privatdiskont 5.
Wetter: Schnee.

Buenos-Ayres, 14. Dez. Goldagio 225,00.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 16. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
„ „ „ neues „	13,75
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
„ „ 88 neues „	13,00
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	10,40
Tendenz: stetig.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	26,75
Gem. Melis I. mit Faß	24,75
Tendenz: ruhig, Preise theilweise nominell.	
Rohzucker I. Produkt Transito	
f. a. B. Hamburg per Dez.	12,25 bez. 12,30 Br
dto. „ per Jan.	12,37½ bez. u. Br.
dto. „ per Febr.	12,45 Gd. 12,50 Br.
dto. „ per März	12,57½ bez. u. Br.
Tendenz: ruhig.	

Breslau, 16. Dez. **Spiritusbericht.** Dezember 50 er 48,00 Mark, 70 er 28,60 Mark, Jan. 70 er —,— Mark April —,— 70 er —,— Mark. Tendenz: unverändert.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."
Berlin, 16. Dezember, Mittags.

Gestern wurden, wie man aus Darmstadt meldet, auf der Station Bischofsheim drei Personen verhaftet, die zahlreiche falsche 20-Markstücke, Formen und Werkzeuge zum Münzen, sozialistische und anarchistische Schriften mit sich führten.

Aus Karlsruhe wird gemeldet: Im Verlaufe einer Unterredung eines Studenten mit einem Schüler der hiesigen Baugewerksschule entspann sich ein Streit, wobei ersterer dem Schüler mit einem Säbel derartige Verletzungen beibrachte, daß der Schüler binnen wenigen Stunden verschied.

Aus Rom meldet man: Crispi forderte in einem Rundschreiben an die Präfekten dieselben unter Androhung strengster Strafen zur Aufrechterhaltung der Gesetze auf.

In Genua bewilligte das Gericht der Banca populare ein 6 monatliches Moratorium. Eine Einberufung der Gläubiger hat nicht stattgefunden.

Aus Petersburg wird gemeldet: Bei dem kürzlich erfolgten Zusammenstoße auf der Saratowo-Eisenbahn wurden 6 Güterwagen zertrümmert, 2 Bahnbeamte verletzt.

Ein Theil der Brücke über den Ohiofluß bei Jefferson in Louisiana stürzte am 15. d. M. ein. Zahlreiche Todesfälle sind dabei vorgekommen.

Telegraphische Nachrichten.

Leipzig, 16. Dez. Im Landesverrathsprozeß plaidirt der Vertheidiger für die Nichtanwendung des Spionagegesetzes vom 3. Juli 1893, weil sich dasselbe seiner Ansicht nach nur auf die Beschaffung fremder Schriften 2c. beziehe. Die Angeklagten seien nach § 92 des Strafgesetzbuches wegen versuchten Landesverraths zu bestrafen. Der Vertheidiger bittet um Festungsstrafe eventuell das geringste Maß der Zuchthausstrafe, da die Absicht der Angeklagten keine ehrlose gewesen sei. Der Ober-Reichsanwalt tritt diesen Ausführungen entgegen und begründet das gestellte Strafmaß. Es müsse ein Exempel statuirt werden, um die Franzosen abzuschrecken, deutsche Häfen als Entdeckungsstation für französische Offiziere zu betrachten. Degony bittet für seine Person und für Delguey Malevas um Nachsicht.

Neapel, 16. Dez. Die Droschkenkutscher haben die Arbeit eingestellt. Einige Verhaftungen sind vorgenommen.

Paris, 16. Dez. Das „Journal des Débats" begrüßt die Ernennung Blancs zum italienischen Minister des Auswärtigen und erklärte es für zweifellos, daß Blancs Einfluß auf die bessere politische und kommerzielle Verbindung zwischen Frankreich und Italien gerichtet sein werde.

Philadelphia, 16. Dez. Die Philadelphia Cran & Iron Comp. mit einem Kapital von 2 Millionen Dollar hat ihre Zahlungen eingestellt. Man hofft jedoch, daß das Geschäft seinen Betrieb bald wieder wird aufnehmen können. Wie allgemein bestätigt wird, sollen die Passiven nicht erheblich sein.

Buenos-Ayres, 16. Dez. Die Abgeordneten genehmigten das Abkommen mit der Rothschildgruppe, betreffend die Regelung der Schuldenlast.

Tanger, 16. Dez. Der Anführer des diplomatischen Corps, Mohamed Corres, hat einen Brief des Sultans an die Königin von Spanien erhalten, in welchem der Sultan wegen der Vorgänge um Melilla sowie über den Tod des Generals Margalo sein Bedauern ausspricht und versprach, Genugthuung zu geben.

Newyork, 16 Dez. Meldungen aus Buffalo zufolge stürzte ein Zug der Western-Pensylvania-Eisenbahn bei Dunkirk durch die Bockbrücke. 8 Personen wurden getödtet. Mehrere verletzt. — Bei dem Unglück in Louisville sind 12 Personen getödtet, es werden jedoch noch zahlreiche Personen vermißt.

Börse zu Posen.

Posen, 16. Dez. [**Amtlicher Börsenbericht.**]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 47,80, (70er) 28,40. Loko ohne Faß (50er) 47,80, (70er) 28,40.

Posen, 16 Dez. [**Privat-Bericht.**] Wetter: Regnerisch.
Spiritus geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 47,80, (70er) 28,40.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 16. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen)

		Not.v.15			Not.v.15
Weizen fest			**Spiritus** matter		
do. Dez.	142 50	142 50	70er loko ohne Faß	31 40	31 30
do. Mai	149 50	149 —	70er Dezember	31 —	30 90
			70er Januar	— —	— —
Roggen fester			70er April	37 —	36 90
do. Dez.	126 —	125 50	70er Mai	37 20	37 10
do. Mai	129 50	129 —	70er Juni	— —	— —
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	50 90	50 90
do. Dez.-Januar	46 10	46 10	**Hafer**		
do. April-Mai	46 80	46 80	do. Dez.	153 75	153 75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 100,000

Berlin, 16. Dez. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.15
Weizen pr. Dez.	. . . .	142 50	142 50
do. pr. Mai	. . . . . .	150 —	149 —
Roggen pr. Dez.	. . . . . .	126 25	125 50
do. pr. Mai	. . . . . .	129 50	129 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.15
do.	70er loko o. F.	31 40	31 30
do.	70er Dez.	30 90	30 90
do.	70er Januar	35 80	35 80
do.	70er April	37 10	36 90
do.	70er Mai	37 20	37 —
do.	70er Juni	37 60	37 50
do.	50er loko o. F.	50 90	50 90

		Not.v.15			Not.v.15
Dt. 3% Reichs-Anl	85 50	85 50	Poln. 5% Pfdbrf.	66 10	66 10
Konsolid. 4% Anl.	106 70	106 60	do. Liquid.-Pfdbrf.	64 30	64 40
do. 3½% „	100 —	100 —	Ungar. 4% Goldr.	94 60	94 50
Pos. 4% Pfandbrf	101 75	101 75	do. 4% Kronenr.	90 20	90 30
Pos. 3½% do.	96 30	96 20	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	206 50	206 40
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 90	Lombarden ultimo	44 —	44 20
Pos. Prov.-Oblig	95 30	95 30	Disk.-Kommandit ultimo	171 70	171 60
Oesterr. Banknoten.	162 90	162 70			
do. Silberrente	93 —	93 90	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	214 75	214 9[illegible]	fest		
R.4½% Bdk.Pfdbr.	102 50	102 70			

Ostpr.Südb.E.S.A	68 6[illegible]	68 75	Schwarzkopf	220 50	220 —
Mainz Ludwigshfdt.	108 25	108 5[illegible]	Dortm.St.-Pr. L. A	52 80	52 25
Marienb.Mlaw.do	69 —	69 —	Gelsenkirch. Kohlen	141 75	141 70
Griechisch 4% Goldr	26 —	26 —	Inowrazl. Steinsalz	39 60	40 25
Italienische Rente	81 60	81 70	Ultimo:		
Mexikaner A.1890.	65 90	66 60	It. Mittelm. E. St. A.	87 —	87 60
Russ 4% konf A.1880	99 —	98 5[illegible]	Schweizer Centr.	115 30	115 90
do.zw.Orient.Anl.	67 40	67 60	Warschauer Wiener	219 25	218 —
Rum. 4% Anl.1890	82 25	82 2[illegible]	Berl. Handelsgesell.	129 —	129 —
Serbische R. 1885.	71 10	71 10	Deutsche Bank-Aktien	152 25	151 80
Türk. 1% konf.Anl.	24 40	24 35	Königs- und Laurah.	108 20	107 30
Disk.-Kommandit	171 30	71 60	Bochumer Gußstahl	120 10	118 30
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse. Kredit 206 50, Disconto-Kommandit 171 75, russische Noten 214 75

Stettin, 16. Dez. (Telegraphische Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.15.			Not.v.15
Weizen still			**Spiritus** behauptet		
do. Dez.	139 50	139 50	per loko 70er	30 —	30 —
do. April-Mai	145 —	145 —	„ Dez. „	29 50	29 50
Roggen still			„ April-Mai „	31 50	31 50
do. Dez.	122 —	122 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	126 25	125 75	do. per loko	8 90	8 90
Rüböl ruhig					
do. Dez.-Januar	45 70	45 70			
do. April-Mai	46 —	46 —			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Dezember 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
15. Nachm. 2	765,3	SW mäßig	heiter	+ 4,0
15. Abends 9	765,2	SW frisch	bedeckt	+ 2,5
16. Morgs. 7	764,1	W frisch	bedeckt ¹)	+ 3,5

¹) Nachts und früh schwacher Regen.
Niederschlagshöhe in mm am 16. Dez. Morgens 7 Uhr : 1,4
Am 15. Dez. Wärme-Maximum + 7,1° Cels.
Am 15. „ Wärme-Minimum + 1,5° „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.